

Huosigau pilgert nach Andechs

Hunderte von Trachtlern unterwegs Sternwallfahrt

Andechs/Huosigau – Rund 450 Trachtler marschieren am Sonntagmorgen, 11. September aus allen Himmelsrichtungen zum Heiligen Berg. Mit der großen Stern-Wallfahrt würdigen die Vertreter aller Trachtenvereine im Huosigau noch einmal ihr 100. Gründungsjubiläum und danken für ein ereignisreiches und zukunftsorientiertes Festjahr. Den Gottesdienst zelebriert Abt Dr. Johannes Ecker. Zur Aufführung kommt die Huosigau-Messe. Der Kirchenraum ist für den Gottesdienst um 10.15 Uhr nur für die Wallfahrer reserviert.

Das hat es in der 100-jährigen Geschichte des Huosigau noch nicht gegeben: Aus vier Himmelsrichtungen kommen die Abordnungen der Huosigau-Vereine nach Andechs. Über 450 sind angemeldet. Sepp Kaindl, Vorsitzender der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau, spricht von einem „außergewöhnlichen Bittgang anlässlich des Gründungsjubiläums 100 Jahre Huosigau. „Wallfahren“, fährt er fort, „ist gute Tradition und für uns ist Andechs der religiöse Mittelpunkt unseres Gaugebiets.“

Wallfahrtskerze aus Polling

Kaindl selbst, trägt die 80 Zentimeter große Wallfahrtskerze auf den Heiligen Berg. Gestaltet von einer Kunsthandwerkerin aus Polling, erinnert sie künftig in der Andechser Wallfahrtskirche an die Sternwallfahrt der Trachtler. Sie zeigt neben dem Huosigau-Wappen das Gnadenbild von Andechs und die Inschrift „Wallfahrt zum 100-jährigen Huosigau-Jubiläum“. Auf der Rückseite sind zwei Trachtenpaare von Starnberg und Memmendorf zu sehen, als Symbol für die Tradition des Gaus, die in der Gegenwart fortgeführt wird: Der Heimat- und Volkstrachtenverein Starnberger ist der älteste im Gau (gegründet 1907) und d' Moasawinkler aus Mammendorf der jüngste (gegründet 2007).

Den Festgottesdienst hält Abt Dr. Johannes Eckert. Den musikalischen Rahmen gestalten der Deutenhauser Viergang und die Hochberghauser Klarinetten mit der Huosigau-Messe. Diese

„bairische Singmesse“ ist etwas ganz Besonderes und kaum noch zu hören. Deshalb möge diese Aufführung auch ein Anlass sein, so Kreisheimatpfleger Klaus Gast aus Starnberg, sich mit diesem musikalischen Ausdruck des Heimatgedankens auseinanderzusetzen.“ Nach dem Gottesdienst marschieren die Fahnenabordnungen der Vereine voraus zum Florian-Stadl, wo Rollbraten und Krautsalat auf die Wallfahrer warten, bevor sie ihren Fußmarsch Richtung Heimatdörfer antreten.

Die Mitglieder des Heimat- und Trachtenvereins d' Ammertaler aus Dießen gehören mit den Trachtlern aus Schondorf, Utting, Steinebach, Germering und Breitbrunn zu der Wallfahrer-Gruppe, die von Herrsching aus übers Kiental auf den Heiligen Berg pilgert. Abfahrt für die Dießener ist am Busbahnhof Dießen um 7.45 Uhr. Sollte es regnen, fährt der Bus erst um 9.15 Uhr los und bringt die Wallfahrer direkt zum Sammelpunkt (Parkplatz unterhalb des Klosters).

In Pähl starten die Trachtler aus Eberfing, Etting, Raisting, Polling, Wessobrunn und Wielenbach. Die weiteren Startpunkte sind: Frieding und Machtfing.

bb

Älteste Wallfahrt in Bayern

Die Andechser Wallfahrt ist seit Beginn des 12. Jahrhunderts bezeugt und damit die älteste Wallfahrt in ganz Bayern. Noch heute ist diese Tradition nicht nur lebendig, sondern auch wieder im Wachsen begriffen. Jahr für Jahr kommen über 30.000 organisierte Pilger aus über 130 Wallfahrtsgemeinden zum Heiligen Berg. Im Durchschnitt legen die Gruppen an einem Tag bis zu 50 Kilometer zu Fuß zurück. Seit der Eröffnung des Münchner Jakobswegs von München nach Lindau im Jahr 2003 nimmt die Zahl der Einzelpilger zu. Sie kommen in der Regel über den Starnberger See, bleiben eine Nacht in Andechs, um ihre Pilgerreise dann in Richtung Diessen fortzusetzen.